

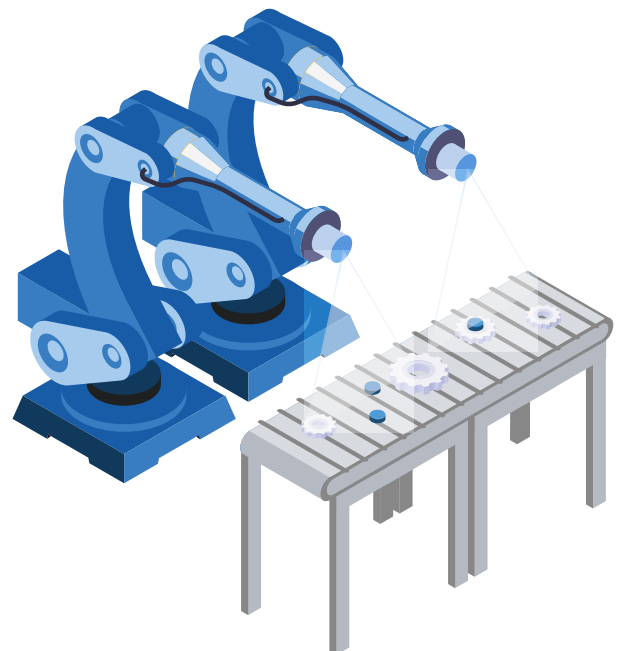
EIN SMARTSHEET-BERICHT:

Der Schlüssel zur digitalen Transformation in der Fertigungsindustrie



Inhalt

Einleitung	3
Besser zusammenarbeiten	4
Produktivität steigern	6
Technologie nutzen, um flexibel zu bleiben	8
Sicherheit verbessern, Ausfallzeiten und Störungen vermeiden	10
Veränderung mitarbeiterzentriert gestalten	12
Checkliste	14
Fazit	15





Einleitung

In den letzten fünf Jahren haben sich die Erwartungen an fertigende Betriebe signifikant verändert: der Markt verlangt eine höhere Geschwindigkeit bei Produkteinführungen und eine steigende Produktionsnachfrage.

Viele Unternehmen waren von COVID-19 stark betroffen und sind nach wie vor stark daran interessiert, Kosten niedrig zu halten und trotzdem ein hochwertiges Produkt zu liefern. Und obwohl die Industrieproduktion in Europa auch vor 2020 von Jahr zu Jahr gestiegen ist, kämpfen Hersteller aktuell mehr denn je mit einer erhöhten Kundennachfrage, Verzögerungen in der Lieferkette und allen voran Materialengpässen.

Darüber hinaus sehen sich Hersteller dem Druck ausgesetzt, die neueste Generation von Hightech-Geräten einzuführen, während Altsysteme im Bestand und kompatibel bleiben sollen. Einige Unternehmen setzen zwar bereits auf vernetzte Software-Lösungen, aber die meisten sind weit davon entfernt, diese vollständig auszurollen. So werden beispielsweise immer noch Strichcodes eher kopiert als gescannt, und Bleistift und Papier - sogar Faxgeräte - sind auch heute noch eher die Regel als die Ausnahme am Arbeitsplatz.

Und das ist nicht die einzige Herausforderung, die es zu meistern gilt. Die Umstellung einer Produktionsanlage ist alles andere als einfach, und große Anpassungen können kostspielige Ausfallzeiten mit sich bringen. Kleinere Betriebe haben gegebenenfalls zusätzlich mit einem Mangel an Investitionskapital zu kämpfen, während eine starre Infrastruktur - unabhängig von der Größe der Anlage - die Umsetzung neuer Lösungen behindern kann.

Aber es gibt eine Menge ungenutzter Potenziale. Ein US-amerikanischer Obstproduzent [steigerte seine Produktion um 50%](#), ohne auch nur eine einzige neue Arbeitskraft einzustellen, indem er ein neues cloudbasiertes System für Automatisierungen und zur effizienten Verwaltung aller Produktionsdaten nutzte. Auch Regierungen fangen damit an, ihren Volkswirtschaften stärker unter die Arme zu greifen. Die deutsche Regierung zum Beispiel hat ihr Angebot an Programmen zur Technologie- und Innovationsförderung deutlich ausgebaut.

“Man kann deutlich sehen, wie die Transformation in der Fertigung auf breiter Front zur Wertschöpfung beiträgt”, so Sarfraz Ali, VP bei Smartsheet. “Man sieht, wie sie nicht nur die Zusammenarbeit innerhalb der Teams verbessert, sondern auch der Belegschaft insgesamt. Nicht nur hinsichtlich der Produktion, sondern auch in der Art und Weise, wie die Teams Informationen über ihre Arbeit und ihre Arbeitsbedingungen sammeln. Das steigert die Motivation und damit auch die Produktivität unternehmensweit.”

Es liegt auf der Hand, dass sich durch den Einsatz moderner Lösungen erhebliche Vorteile erzielen lassen - jetzt ist es an der Fertigungsindustrie, den ersten Schritt zu gehen.



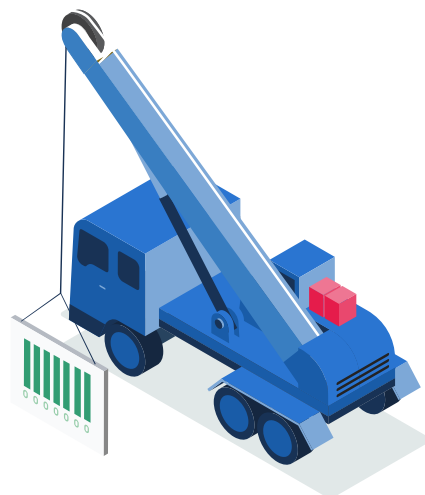
Besser zusammenarbeiten

Projektmanagement ist für die fertige Industrie von entscheidender Bedeutung, da es in der Regel in großem Umfang abteilungs-, projekt- und standortübergreifend eingesetzt wird. Häufig ist es sogar so essenziell, dass mehrere unterschiedliche Lösungen zur Abstimmung verwendet werden, um den Anforderungen aller gerecht zu werden.

Da jede Gruppe ihre eigenen Prozesse entwickelt und auf unterschiedliche Lösungen baut, sehen sich Unternehmen oft mit unterschiedlichen und nicht miteinander verknüpften Datensätzen und Prozessen konfrontiert, die häufig in Tabellenkalkulationen oder veralteten Systemen gespeichert werden - das, was als zeitsparendes System gedacht war, wird somit zu einem Zeitfresser und schafft zusätzliche Komplexität. Wenn man dann noch bedenkt, dass isolierte IT-Teams oftmals die Einzigen sind, die bestimmte Anpassungen implementieren können, ist klar, warum die Zusammenarbeit irgendwann schwierig wird.

Ali bringt es auf den Punkt: "Erfolgreiche Fertigung ist vor allem eine Frage der Vernetzung. In der Branche gibt es einen Mangel an Transparenz und viele potenzielle Lücken in der Zusammenarbeit - in der Lieferkette, zwischen einzelnen Teams in der Produktion und bei nicht miteinander kompatiblen Technologien und Plattformen. Hier Sichtbarkeit zu schaffen, ist entscheidend, um die richtigen Entscheidungen zu treffen."

Um Produktionsfristen einhalten zu können, benötigen Fertigungsunternehmen vollständige Projekttransparenz. Sie müssen jederzeit wissen, wie sich die Dinge entwickeln, um so in der Lage zu sein, in kürzester Zeit fundierte Entscheidungen zu treffen. Hierfür müssen sie alle Informationen in einer "Single Source of Truth" vereinen, einem zuverlässigen, allgemeingültigen Datenbestand.



Lassen Sie Technologie für sich arbeiten



Transparenz gewinnen

Der Schlüssel zu einer erfolgreichen Zusammenarbeit liegt darin, sich Sichtbarkeit über das gesamte Projekt hinweg zu verschaffen. Dies ermöglicht Backend-Einblicke, z.B. in Produktionszyklen und Datenvisualisierungen, die eine effektive Kommunikation der gewonnenen Erkenntnisse ermöglichen.



Terminplanung optimieren

Kurze Reaktionszeiten auf Zwischenfälle oder Änderungen tragen zu einem reibungslosen Ablauf aller Prozesse bei. Mit einer Echtzeit-Plattform zur Durchführung aller Arbeiten, wie Smartsheet, können Änderungen am Zeitplan über ein Smartphone vorgenommen werden, und alle betroffenen Parteien können ihrerseits in Echtzeit auf die aktualisierten Informationen zugreifen.



Effizienz verbessern

Durch die Konsolidierung aller Kommunikationswege auf eine einzige, leicht zugängliche Plattform können Teams ihre Effizienz im Außendienst, in der Werkstatt und im Büro um 400% steigern und Ausfallzeiten auf durchschnittlich 15 Minuten pro Rückfrage reduzieren, so [McCorvey](#). Und wenn es sich um eine nutzergesteuerte Lösung wie Smartsheet handelt, können Reaktionszeiten sogar noch weiter verkürzt werden.



Innerhalb eines Monats haben wir mehr Erkenntnisse gewonnen als in all den Jahren zuvor. Wir sind effizienter geworden in Bezug auf Kosten, strategische Entscheidungsfindung, sowie interne und externe Kommunikation. Tatsächlich haben wir unsere Gesamteffizienz um 50 Prozent verbessert

Maaik Meijerink, Project Portfolio Manager and Technical Consultant bei 4EF





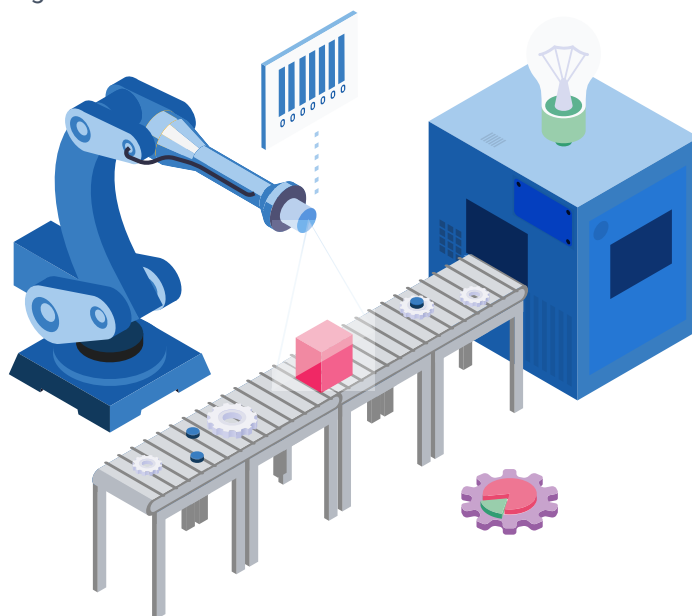
Produktivität steigern

Verschiedene funktionsübergreifende Systeme - z. B. Tools für die vorausschauende Wartung oder die Inventarverwaltung - sind häufig Eigenentwicklungen und Altsysteme, die so tief in der IT-Infrastruktur verwurzelt sind, dass sie sich nicht einfach ohne Weiteres aktualisieren lassen. Viele Teams verlassen sich auf manuell erfasste Strichcodes und handschriftliche Notizen. Das verlangsamt nicht nur die Prozesse, sondern bietet auch jede Menge Raum für menschliche Fehler. Dies kann schwerwiegende Folgen haben.

Früher hatten Hersteller mehrere Jahre Zeit für Planung und Entwicklung, bevor es darum ging Produktionsziele zu erreichen. Jetzt hat der Druck, schnell auf den Markt zu kommen, diese Fristen maßgeblich verkürzt. "Man muss die Produktionszeit verkürzen, um schnellere Entscheidungen treffen zu können und proaktiver auf Nachfrageänderungen reagieren zu können", so Sarfraz Ali.

Und die Corona-Pandemie hat dieses Problem noch weiter verschärft. **Zwei Drittel (67%)** der Unternehmen, die sich mehr oder weniger über Nacht an neue und noch nie dagewesene Umstände anpassen mussten, haben ihre digitalen Projekte beschleunigt, und viele haben seitdem einen eindeutigen Zusammenhang zwischen dem Einsatz digitaler Lösungen und einer gesteigerten Produktivität feststellen können.

Digitale Fähigkeiten waren von entscheidender Bedeutung während des Aufschwungs nach der Pandemie. Digitale Kommunikation, Dateiübertragung und Cloud-Server waren die Schlüssel hierzu. Doch sie sind bloß der Anfang: Es gibt noch viele weitere Möglichkeiten, die Produktivität in Bereichen mit kollaborationsintensiven Arbeitsprozessen, wie z.B. der Fehler-Ursachen-Analyse, dem Lieferantenmanagement und der Wartung, zu steigern.



Lassen Sie Technologie für sich arbeiten



Maschinenproduktivität auswerten

Finden Sie eine Lösung, die es Ihren Mitarbeitern ermöglicht, Echtzeitdaten über die Auslastung Ihrer Maschinen zu analysieren und umgehend Maßnahmen zur Erhöhung der Betriebszeiten daraus abzuleiten.



Genauigkeit erhöhen

Grobe Schätzungen und Fehler können verheerende Folgen nach sich ziehen. Die Materialbedarfsplanung erfordert genaue Zahlen zu Kundenaufträgen, Fälligkeitsterminen und Prognosen - eine Technologie wie Smartsheet kann dies leisten.



Identifizierung vereinfachen

Durch das Scannen eines einzigen Barcodes, der mit einem integrierten System wie Smartsheet für Inspektionen, Statusabfragen und Lieferungen verknüpft werden kann, erhalten sowohl Kunden als auch Teams vollen Einblick in alle relevanten Daten.



Vorausschauende Wartung planen

Behalten Sie den Überblick über Ihr Arbeitspensum, indem Sie Wartungsbedarfe von Innen- und Außenstandorten erfassen, nach Reihenfolge und Prioritäten ordnen, Maßnahmen verwalten und alle Informationen und Datenpunkte in einem Smartsheet-Dashboard visualisieren.



Beschleunigung der Produktion

Die Optimierung von Arbeitsabläufen mit einer Software wie Smartsheet steigert Betriebszeiten und ermöglicht es produzierenden Unternehmen, kurzfristig auf eine steigende Nachfrage zu reagieren.



Smartsheet ist jetzt für unsere Arbeit von entscheidender Bedeutung und hat uns bisher mehr als 1.000 Stunden eingespart. Wir haben so viel gelernt, seit wir mit der Verwendung begonnen haben, nicht nur darüber, wie unser Business am besten funktioniert, sondern auch über die Technologie im Allgemeinen.

Thassilo König, Interim Manager Procurement and Advisory for Financial and Operational Services bei HIT Holz

Technologie nutzen, um flexibel zu bleiben



COVID-19 hat weltweit für Umbrüche gesorgt - auch die Fertigungsindustrie nahm die Pandemie als Anlass für eine Bestandsaufnahme und eine Neubewertung ihrer Prozesse. Wie sich gezeigt hat, muss sie dem Thema des agilen Arbeitens deutlich mehr Aufmerksamkeit schenken. Dies gilt im Besonderen für fragile Lieferketten, die in der Regel aus einem Geflecht von gegenseitigen Abhängigkeiten bestehen. Europäischen Lieferketten sind häufig komplexer als die der USA oder Chinas, wo Rohstoffe im selben Land gewonnen, verarbeitet und Produkte mit ihnen hergestellt werden können.

So waren die europäischen Länder während der Corona-Pandemie in der Lage, bei der Herstellung von persönlicher Schutzausrüstung und von anspruchsvollen Medizinprodukten, z.B. von Beatmungsgeräten, relativ schnell zu handeln, da sie in der Lage waren, ihre existierenden Partnerschaften zu nutzen. Dies bedingt aber auch, dass sie auf eine reibungslose Kommunikation mit sämtlichen Partnern innerhalb ihrer Lieferketten angewiesen sind.

Erschwerend kommt hinzu, dass jedes Land unterschiedliche Beschäftigungs-, Produktions- und Transportbestimmungen vorsieht.

Folglich brauchen europäische Hersteller eine Möglichkeit, Kommunikationssysteme mit ihren Zulieferern aufzubauen, um Lieferpläne zu definieren, die es ihnen ermöglichen, Zeitpläne und Prognosen effektiv abzugleichen. So können Engpässe und Fehlmengen rechtzeitig erkannt und Gegenmaßnahmen ergriffen werden. Die Einführung solcher Abläufe kann auch dazu dienen interne Prozesse flexibler zu gestalten. Da ein Großteil der Wertschöpfungskette auch heute noch mit überholten Technologien arbeitet, ist es an den Fertigungsbetrieben, die richtigen Kommunikationsprozesse einzuführen - sei es mit externen Lieferanten oder internen Stakeholdern.



Lassen Sie Technologie für sich arbeiten



Informationsaustausch zwischen allen Beteiligten optimieren

Sowohl interne als auch externe Partner benötigen effiziente Kommunikationswege zur Identifikation von Potentialen zur kontinuierlichen Verbesserung. Wählen Sie eine Technologieplattform, die einen schnellen und transparenten Informationsaustausch ermöglicht.



Produktionskalender anlegen

Mit Lösungen wie Smartsheet wird die Kommunikation innerhalb der Supply Chain einfacher. Mit Produktionskalendern und -berichten, die bei der Verwaltung von Zeitplänen und Prognosen helfen, lassen sich Bestände reduzieren und Störungen im Warenfluss besser vermeiden.



Zukunftssicher werden

Durch den Einsatz vollständig skalierbarer Lösungen wie Smartsheet können Unternehmen ungehindert wachsen und darauf vertrauen, dass sich die von ihnen eingesetzte Technologie nicht später als Nadelöhr herausstellen wird.



In der Lage zu sein, Blätter freizugeben oder Feedback zu Rollen von Personen innerhalb und außerhalb von Shaw einzuholen, hat uns definitiv viele E-Mails, Telefonanrufe und Papierkram erspart, der früher nötig gewesen wäre, um alle diese Informationen zu erhalten.

Torrance L. Ford, Director, Supply Chain Business Solutions bei Shaw Industries



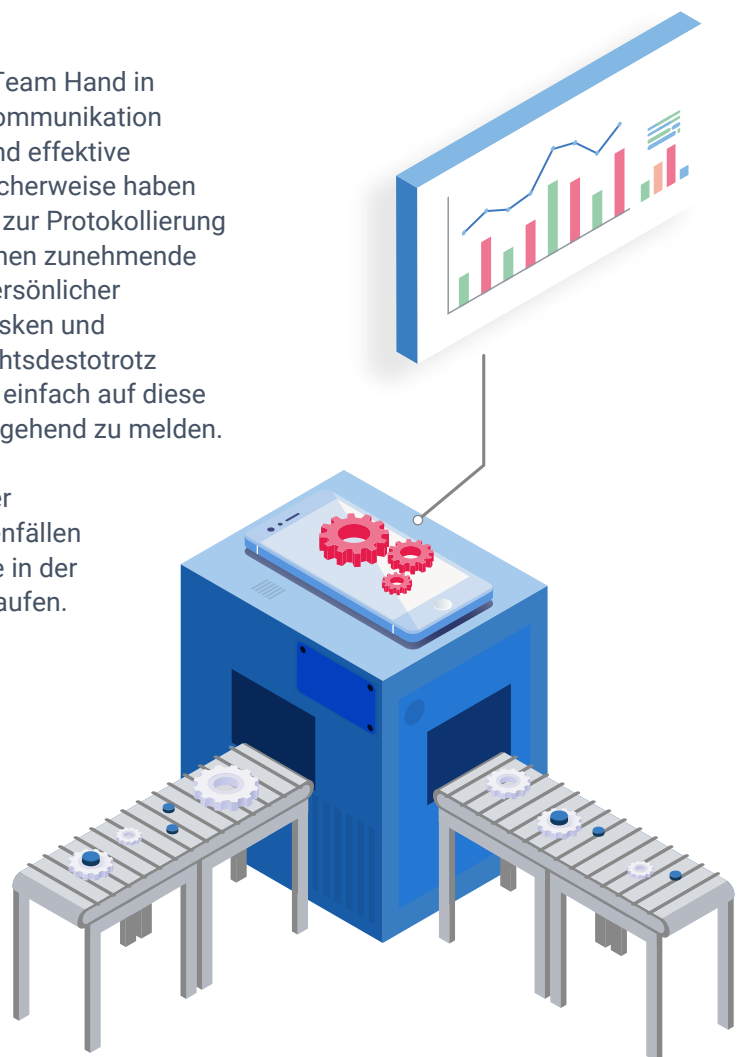


Sicherheit verbessern, Ausfallzeiten und Störungen vermeiden

Allein im verarbeitenden Gewerbe in Deutschland verunglückten 2019 **55 Arbeiter tödlich, und es wurden 2.633 Unfallrenten in Folge schwerer Verletzungen** gemeldet. Entsprechend gibt es umfangreiche Vorschriften, Verordnungen und Richtlinien für jeden Produktionsbereich und jedes Fertigungsverfahren, die allesamt von Mitarbeitern im Blick behalten werden müssen - von der Schulung der Belegschaft, über ihre Sicherheitsausrüstung, bis hin zu Wartungsplänen für den Maschinenpark.

Sicherheit ist nur dann gegeben, wenn ein gesamtes Team Hand in Hand arbeitet, was bedeutet, dass Sichtbarkeit und Kommunikation essenziell sind. Außerdem brauchen Teams simple und effektive Möglichkeiten ihr Arbeitsumfeld zu verwalten. Glücklicherweise haben sich Nachverfolgungs- und Dokumentationslösungen zur Protokollierung aufgrund von COVID-19 weiter etabliert, da Unternehmen zunehmende Abwesenheiten kompensieren und den Bestand an persönlicher Schutzausrüstung, wie Handdesinfektionsmitteln, Masken und Handschuhen, überwachen und pflegen mussten. Nichtsdestotrotz brauchen alle Teammitglieder die richtigen Mittel, um einfach auf diese Daten zugreifen zu können und etwaige Probleme umgehend zu melden.

So ist beispielsweise die Sicht- und Bedienbarkeit über Mobilgeräten unverzichtbar zur Meldung von Zwischenfällen (oder potenziellen Zwischenfällen), da Führungskräfte in der Produktion meist ständig unterwegs sind und umherlaufen.



Lassen Sie Technologie für sich arbeiten



Reaktionszeiten verkürzen

Effiziente Reaktionszeiten sind entscheidend für die Sicherheit der Mitarbeiter. Durch die Anbringung von QR-Codes in sicherheitskritischen Bereichen können Arbeitskräfte einen Code in Sekundenschnelle mit ihren Mobilgeräten scannen, um einen Meldeprozess mit Smartsheet unkompliziert zu starten.



Umfassende Protokolle zur Nachverfolgung von Sicherheitsrisiken und Inspektionen führen

Digitale Aufzeichnungen erhöhen die Genauigkeit und Zuverlässigkeit der Dokumentation bei Inspektionen. Sie können bei der Beseitigung von Problemen helfen, indem die richtige Person zum richtigen Zeitpunkt, in der Regel also schnellstmöglich, davon erfährt.



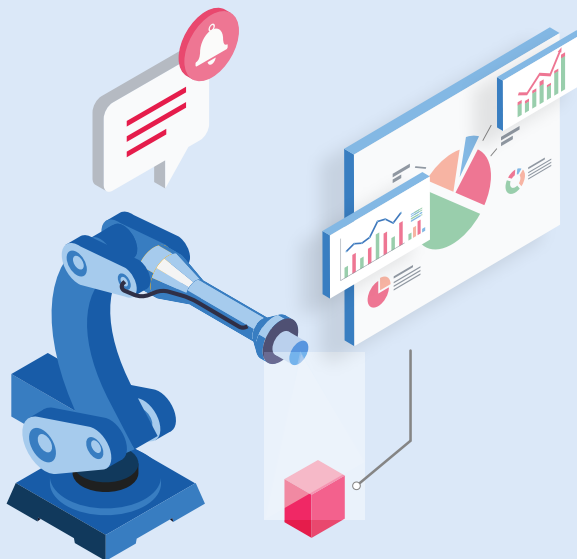
Dashboards für mehrere Teams zugänglich machen

Fertigungsbetriebe sollten sich darum bemühen, händisch aktualisierte Anzeigetafeln durch digitale Dashboards auf Bildschirmen zu ersetzen, die ihre Mitarbeiter in Echtzeit über den Status des Unternehmens und aktuelle Gesundheits- und Arbeitsschutzthemen informieren.



Unternehmen wie HIT Holz setzen auf digitale Tools zur Nachverfolgung von sicherheitskritischen Vorfällen. Erfasst wird dabei "die Schwere [jedes] Vorfalls, was genau passiert ist, welche Auswirkungen dieses Ereignis auf das Unternehmen hat und was wir tun müssen, um sicherzustellen, dass sich solch ein Vorfall nicht wiederholen kann.

Thassilo König, Interim Manager Procurement and Advisory for Financial and Operational Services bei HIT Holz.

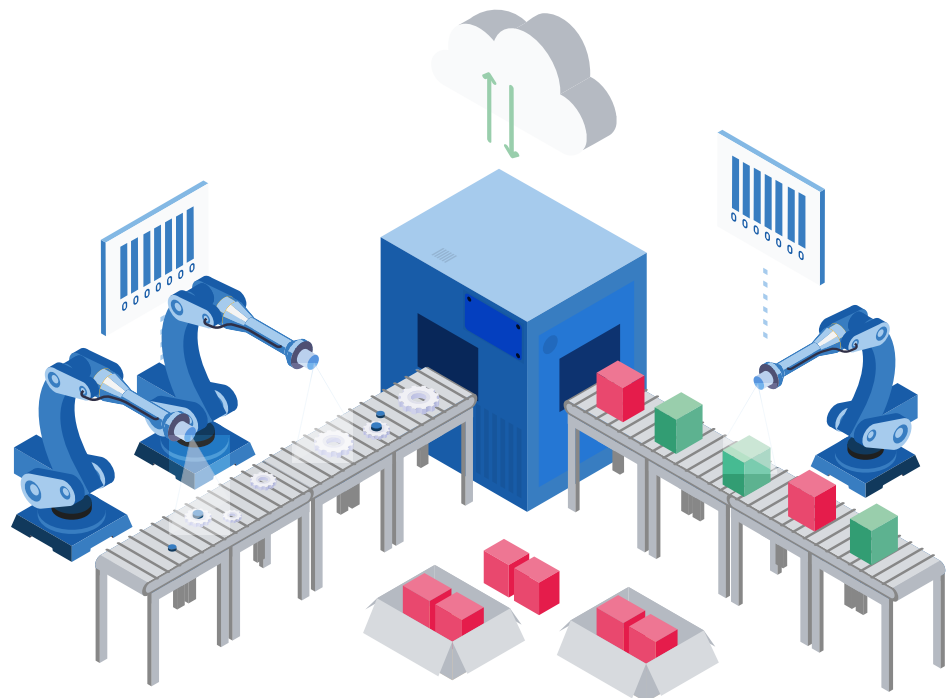




Veränderung mitarbeiterzentriert gestalten

Von der Gefahr unvorhergesehener Ausfallzeiten bis hin zu den als hoch empfundenen technologischen Einstiegshürden gibt es unzählige Gründe, warum Betriebe eine Modernisierung verzögert oder gar vermieden haben. Laut einer Umfrage gaben **54%** der Befragten an, dass ein zu erwartendes Hindernis auf dem Weg der Digitalisierung in der Akzeptanz oder der Kultur innerhalb des Unternehmens liege. Es liegt auf der Hand, dass die Fertigungsindustrie alles daran setzen muss, um diesen Status quo zu verändern. Insbesondere, da es für das Recruitment neuer und jüngerer Talente wichtig ist, darauf bauen zu können, dass diese mit der Technologie besser vertraut sind und sie bereitwillig nutzen.

Es gibt einen enormen Technologiewandel, den sich Fertigungsbetriebe zu Nutze machen können, der aber noch nicht voll ausgeschöpft wird. Dazu gehört die Automatisierung - die vielfältige Möglichkeiten bietet - aber auch die intelligente Fertigung und die Entwicklung vernetzter Fabriken. Laut Deloitte sind derzeit nur 5% der befragten CXOs der Meinung, dass Unternehmen in diesem Bereich wesentliche Fortschritte gemacht haben.



Lassen Sie Technologie für sich arbeiten



Einfach und leicht zu bedienen

Lösungen wie Smartsheet bieten eine nutzerfreundliche Plattform, die an die jeweilige Aufgabe angepasst werden kann und eine niedrige Einstiegshürde für technologisch weniger versierte Personen darstellt.



Automatisierung umsetzen

Entscheiden Sie sich für eine Technologie, die es Ihren Teams ermöglicht, tägliche Abläufe zu optimieren und Prozesse durch automatisierte Workflows zu vereinfachen, um Zeit zu sparen. Verbinden Sie Teams miteinander und halten Sie sie informiert.



Eine "Single Source of Truth" aufbauen

Ein flexibler und zukunftsorientierter Ansatz für Softwarelösungen führt zu einem stärkeren Unternehmen. Unabhängig davon, für welche Technologien sich Produzenten in den nächsten Monaten und Jahren entscheiden, sollten sie stets nur Lösungen implementieren, die es ihnen ermöglichen, ihre Fabriken zukunftssicher aufzustellen und die genutzten Technologien aus Basis eines zuverlässigen, allgemeingültigen Datenbestands zu standardisieren.



Smartsheet erschien den Leuten einfach, sobald wir unsere Prozesse abgebildet hatten... Die Einfachheit machte es sehr leicht, einen neuen Prozess anzubieten, der nicht länger dauern würde, sondern die Arbeit sogar beschleunigen würde.

Lachlan Stead,
Systems Administrator,
Crown Furniture





Checkliste



Finden Sie eine Lösung, die eine "Single Source of Truth" bietet

Mithilfe von Funktionen wie Smartsheets [Resource Management](#) und [Integrationsmöglichkeiten](#) zu Bestandssystemen können sich Fertigungsbetriebe von einer Plattform aus ein vollständiges Bild von jedem Projekt machen. Dies fördert die Zusammenarbeit und sorgt für eine Best-Practice-Arbeitskultur.



Bedenken Sie, wie Ihr Team am besten miteinander arbeitet

Überwinden Sie die Sorgen technikscheuer Teammitglieder, indem Sie intuitive und leicht bedienbare Lösungen anbieten. Bei Smartsheet können Sie aus vier Ansichten wählen: Tabellenblatt, Gantt, Karten und Kalender. Raster bietet das klassische Tabellenkalkulationslayout, während die von Kanban-Boards inspirierte Karte eine klare, visuelle Art der Zusammenarbeit darstellt.



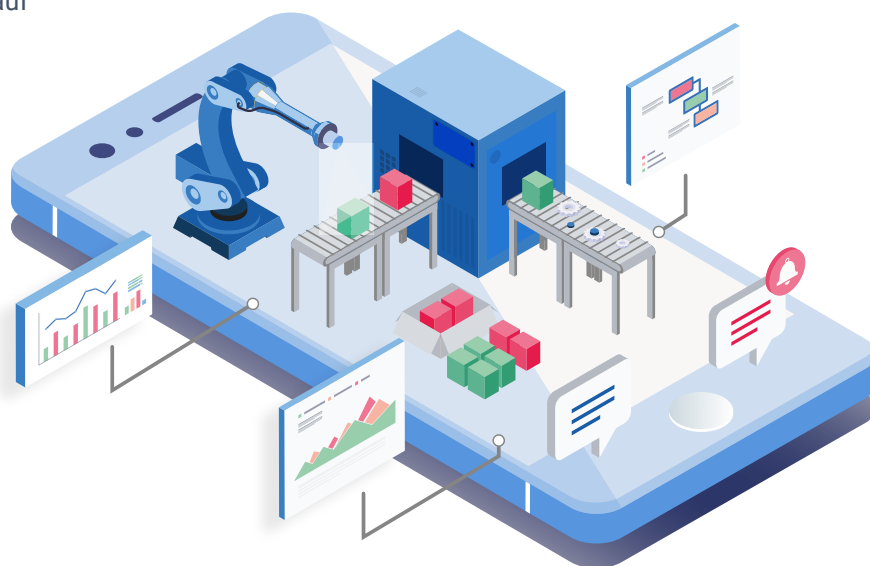
Stellen Sie sicher, dass die Plattform Echtzeit-Transparenz bietet

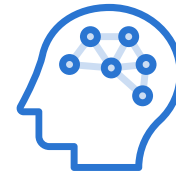
Durch die Nutzung von Technologien, die einen Gesamtüberblick über ein Projekt ermöglichen, können Betriebe ihre Effizienz und Produktivität steigern, die Einhaltung von Vorschriften und gesetzlichen Bestimmungen vereinfachen und automatisieren, sowie den Zugriff ihrer Mitarbeiter auf wichtige Unterlagen optimieren.



Versichern Sie sich, dass Ihr Team mit an Bord ist

Sollte es in Ihrem Team Widerstände geben, sollten Sie die betroffenen Mitarbeiter von Anfang an ansprechen und in die Entscheidungsfindung über die Einführung neuer Technologien mit einbeziehen.





Fazit

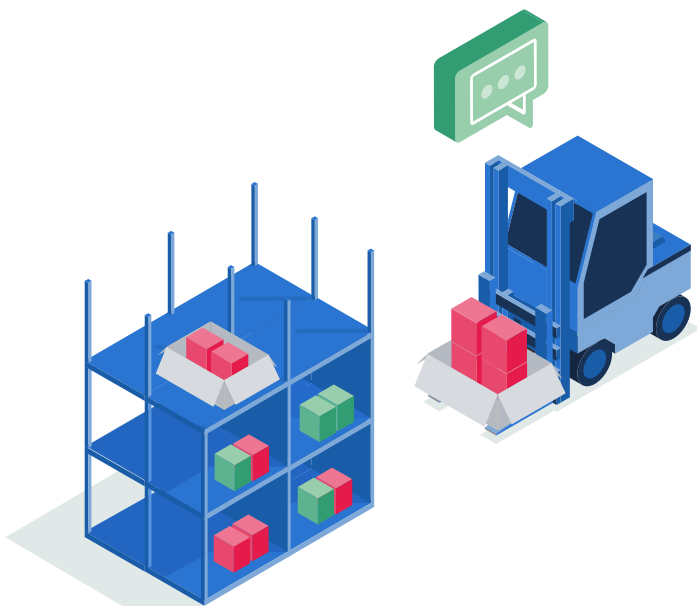
Die nächsten Schritte gehen

Die Fertigungsindustrie befindet sich in einer erstklassigen Position, um von den unzähligen Möglichkeiten der digitalen Transformation zu profitieren. Durch die Wahl von Technologielösungen wie Smartsheet legen Unternehmen das Fundament für einen besseren Geschäftsbetrieb.

Die Modernisierung in Angriff zu nehmen, eröffnet eine ganze Reihe von Vorteilen:

- Verbesserte Produktivität
- Gesteigerte Effizienz und Agilität
- Verstärkte Zusammenarbeit zwischen Teams
- Zeit- und Kosteneinsparungen

Der bisherige Mangel an Digitalisierungsinitiativen - und obendrein die Auswirkungen der Corona-Pandemie - bedeuten, dass nun der richtige Zeitpunkt für Hersteller gekommen ist, um auf den Zug aufzuspringen und sich die Digitalisierung zu Nutze zu machen. Der Konkurrenz einen Schritt voraus zu sein, verbessert nicht nur ihr derzeitiges Standing, sondern versetzt sie auch in eine bessere Position, um zukünftige Herausforderungen zu meistern.



“

Torrance L. Ford, Director, Supply Chain Business Solutions bei Shaw Industries, blickt positiv in die Zukunft

“Als globaler Anbieter von Bodenbelägen stellt die Komplexität durch die Nutzung mehrerer hundert Systeme ein Hindernis für die Erreichung unserer Geschäftsziele dar. Mit Smartsheet haben wir viele dieser einzelnen Projektmanagementsysteme eliminiert und unseren Prozess vereinfacht. Wir müssen weniger Systeme warten und sind flexibler und effizienter, sodass wir ein langfristigeres Geschäftsmodell aufbauen können.”

In der fertigen Industrie sind Zuverlässigkeit und Effizienz entscheidend, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Smartsheet ist die Arbeitsplattform, auf die sich führende Hersteller verlassen, um ihre Produktivität und Leistung zu steigern. Smartsheet ermöglicht eine bessere Zusammenarbeit und die Nachverfolgung aller Schritte eines jeden Projekts. Verantwortliche können so schneller die richtigen Entscheidungen treffen und mehr Kunden und mehr Umsatz generieren. Weitere Informationen darüber, wie Smartsheet auch Ihrem Fertigungsunternehmen dabei helfen kann Effizienz und Produktivität zu steigern, finden Sie unter <https://de.smartsheet.com/solutions/manufacturing>